

In höheren Lagen störanfälligen Triebschnee beachten, in mittleren und tiefen Lagen ist die Schneedecke überwiegend stabil

	Ybbstaler Alpen, Gipfel - Goellergebiet, Rax - Schneeberggebiet	
	Tuernitzer Alpen, Gutensteiner Alpen	
	Semmering - Wechselgebiet	

Lawinprobleme



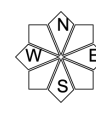
Neuschnee Triebschnee Altschnee Nassschnee Gleitschnee Günstig

Gefahrenstufen



1 gering 2 mäßig 3 erheblich 4 groß 5 sehr groß

Exposition



N S E W



31.01.2021

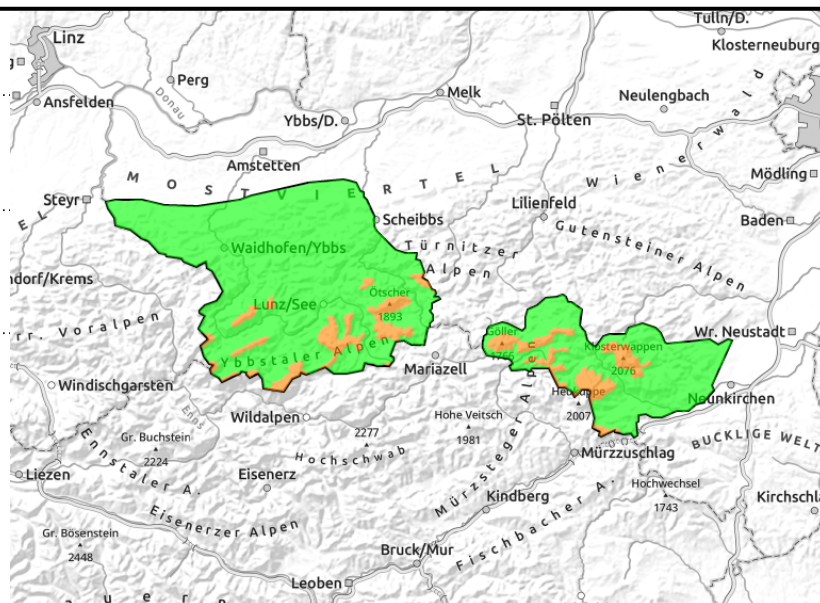
Ybbstaler Alpen, Gippel - Goellergebiet, Rax - Schneberggebiet



exponiertes Gelände ist abgeweht



in Rinnen und steile Mulden



Erhebliche Lawinengefahr durch frischen Tribschnee in den Hochlagen

Von den Ybbstaler Alpen über die Gippel-Göller-Region bis hin zur Rax-Schneeberg-Gruppe herrscht über 1600m erhebliche Lawinengefahr. Mit anhaltend stürmischen Wind sind überwiegend in den Expositionen Nord über Ost bis Süd frische Tribschneeeablagerungen entstanden. Es gilt somit Geländeübergänge sowie Rinnen und Mulden und insbesondere deren Einfahrtsbereiche zu beachten. Bereits die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengewehers kann zu einer Schneebrettauslösung führen. Diese können schattseitig auch in tiefere Schichten durchbrechen. Spontane Gleitschneeabgänge aus steilen Wald- und Wiesenböschungen nehmen ab, sind aber nicht auszuschließen. Schlechte Sichtbedingungen schränken die Gefahrenbeurteilung ein.

Schneedeckenaufbau

In höheren Lagen entstand durch stürmischen Nordwestwind und stellenweise kräftigem Schneefall frischer Tribschnee, der innerhalb der Auflage (weiche Schichten, Graupel) sowie im Übergang zum Altschnee leicht gestört werden kann. Schattseitig existiert zudem ein Altschnee Problem (kantige Kristalle, Schwimmschnee) im Bereich des Fundamentes, welches speziell bei einer geringmächtigen Schneedecke durch geringe Zusatzbelastung gestört werden kann. Zeitweise kräftiger Regen hat zwischen Donnerstagabend und Freitagmittag die Schneedecke bis auf ca. 1600m durchfeuchtet und destabilisiert. Die folgende Abkühlung führt in diesen Lagen wiederum zu einer Stabilisierung, die Schneedecke gestaltet sich hier weitgehend kompakt. Feuchte Schmierschichten am Boden können in steilen Bereichen unter Umständen noch zu Gleitschneerutschen führen.

Wetter

Die Berge stecken ganztätig in dichte Wolken und vor allem am Vormittag schneit es noch zeitweise ein wenig, am Nachmittag ziehen mitunter noch einzelne Schneeschauer durch. Der Höhenwind weht nur schwach bis mäßig aus östlichen Richtungen. Es kühlt vorübergehend weiter ab, die Temperaturen liegen in 1500m um -5 Grad, in 2000m um -7 Grad.

Tendenz

Am Montag freundlicheres Bergwetter, leichter Temperaturanstieg im Tagesverlauf. Das Tribschnee Problem nimmt langsam ab.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

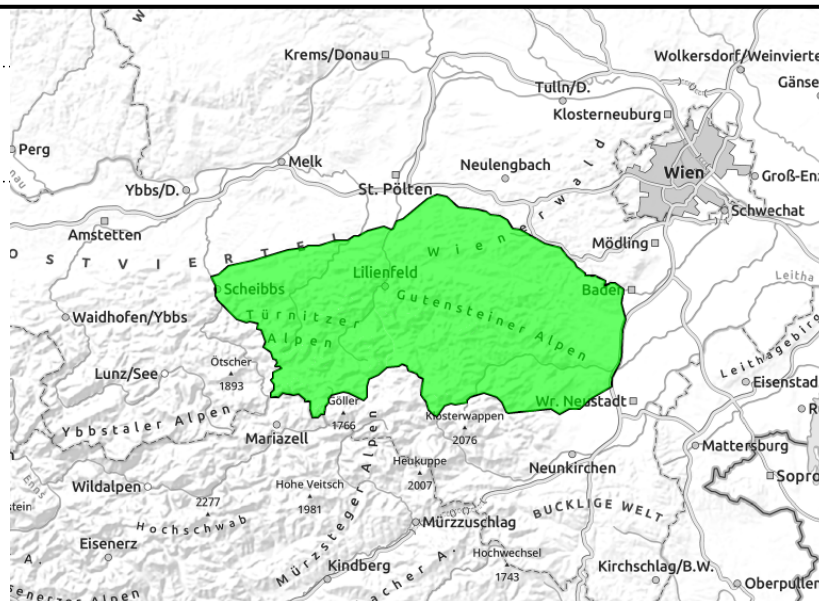
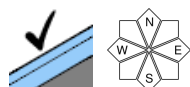


Exposition





Tuernitzer Alpen, Gutensteiner Alpen



Geringer Lawinengefahr

In den Türnitzer und Gutensteiner Alpen herrscht geringe Lawinengefahr. Nur vereinzelt sind Gletschneerutsche aus steilen Wald- und Wiesenhängen möglich.

Schneedeckenaufbau

Nach Regen bis in Gipfellagen und mit folgender Abkühlung gestaltet sich die Schneedecke weitgehend stabil und kompakt. Eine bestehende feuchte Schmierschicht am Boden kann in steilen Bereichen vereinzelt zu spontanen Gletschneerutschungen führen. In tiefen Lagen hat der Regen die Schneedecke vollständig weggeschmolzen.

Wetter

Die Berge stecken ganztätig in dichte Wolken und vor allem am Vormittag schneit es noch zeitweise ein wenig, am Nachmittag ziehen nur noch einzelne Schneeschauer durch. Der Höhenwind weht nur schwach bis mäßig aus östlichen Richtungen. Es kühlt vorübergehend weiter ab, die Temperaturen liegen in 1000m um -4 Grad.

Tendenz

Am Montag freundlicheres Bergwetter, leichter Temperaturanstieg im Tagesverlauf. Es wird keine Änderung der Lawinensituation erwartet.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



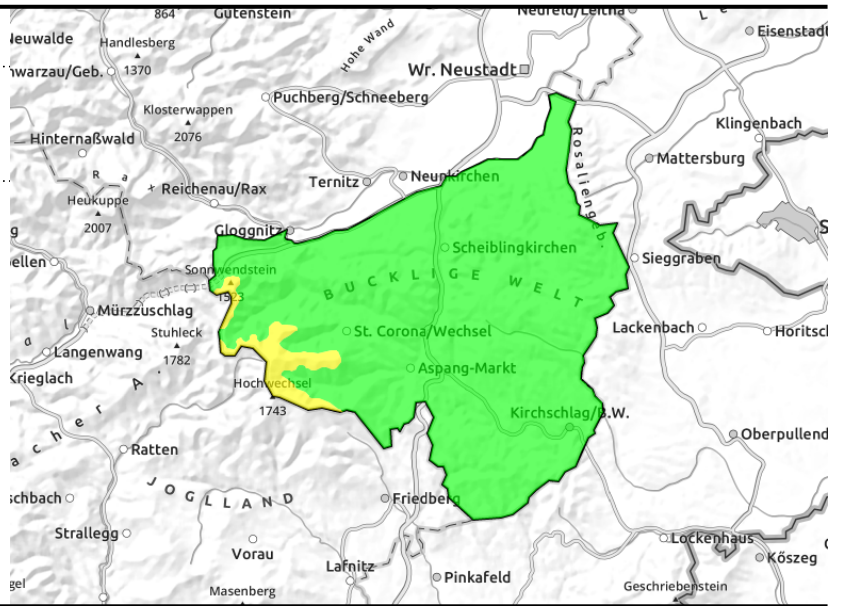
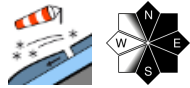
Exposition





31.01.2021

Semmering - Wechselgebiet



Triebschnee sorgt für mäßige Lawinengefahr in höheren Lagen

Im Semmering-Wechselgebietes herrscht oberhalb der Waldgrenze mäßige Lawinengefahr durch frischen Trieb Schnee, der vor allem in den Expositionen Nord über Ost bis Süd zu beachten ist. Vereinzelt kann eine Schneebrettauslösung bereits durch die geringe Zusatzbelastung eines einzelnen Tourengewehers erfolgen. Vereinzelt finden sich Gefahrenstellen auch in lichten Waldbereichen. Weiters können spontane Gleitschneelawinen aus steilen Wald- und Wiesenböschungen nicht ganz ausgeschlossen werden.

Schneedeckenaufbau

In höheren Lagen entstand bei stürmischen Nordwestwind und Schneefall frischer Trieb Schnee, der innerhalb der Auflage (weiche Schichten, Graupel) sowie im Übergang zum Altschnee gestört werden kann. Schattseitig existiert zudem ein Altschneeproblem (kantige Kristalle, Schwimmschnee) im Bereich des Fundamentes. Zeitweise kräftiger Regen hat zwischen Donnerstagabend und Freitagmittag die Schneedecke bis auf ca.1600m durchfeuchtet und destabilisiert. Die folgende Abkühlung führt in diesen Lagen wiederum zu einer Stabilisierung, die Schneedecke gestaltet sich hier weitgehend kompakt. Feuchte Schmierschichten am Boden können in steilen Bereichen unter Umständen noch zu Gleitschneerutschen führen.

Wetter

Die Berge stecken ganztätig in dichte Wolken und vor allem am Vormittag schneit es noch zeitweise ein wenig, am Nachmittag ziehen nur noch einzelne Schneeschauer durch. Der Höhenwind weht nur schwach bis mäßig aus östlichen Richtungen. Es kühlt vorübergehend weiter ab, die Temperaturen liegen in 1500m um -6 Grad.

Tendenz

Am Montag freundlicheres Bergwetter, leichter Temperaturanstieg im Tagesverlauf. Das Trieb Schnee problem nimmt langsam ab.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

